

Buch mit 7 Siegeln

Eines Tages verirrt sich ein junger Mann im Wald. Es war schon dämmerig, als ihm ein alter Mann mit einem langen Bart begegnete. „Können Sie mir bitte sagen, wo ich hier bin?“ fragte der junge Mann. „Tut mir leid“, antwortete der Alte, „hier kenne ich mich auch nicht aus. Ich bin ein Zauberer aus einer anderen Welt. Aber wenn Du es schaffst, mir die Situation in eurem Land in einer Kette von Sätzen zu erklären, bei der jeder Satz mit dem letzten Wort des vorhergehenden beginnt, schenke ich Dir das Buch mit den sieben Siegeln.“ Der junge Mann blickte ihn nachdenklich an. „Und noch etwas. Deine Beschreibung muss sowohl anfangen als auch enden mit den Worten: Ein Buch mit sieben Siegeln.“ Der Zauberer lächelte etwas selbstgefällig und wartete. Er rechnete nicht damit, dass der junge Mann auf seinen Vorschlag eingehen würde. „Gut, ich werde es versuchen.“ Antwortete der junge Mann zum Erstaunen des Zauberers und begann langsam:

„Ein Buch mit sieben Siegeln. Siegel für Güte. Güte – für die einen unbezahlbar, für die anderen selbstverständlich. Selbstverständlich wie ihre Macht. Macht macht süchtig. Süchtig sind wir alle. Alle suchen Anerkennung. Anerkennung ist für viele Menschen verbunden mit Reichtum. Reichtum schafft Möglichkeiten. Möglichkeiten sollten besser überlegt werden. Werden alle Menschen gleichbehandelt? Behandelt wird man nur gegen zehn Euro. Euro zählt, anstelle von Gerechtigkeit. Gerechtigkeit ist nur Theorie. Theorie ist weit entfernt von Praxis. Praxis kostet Geld. Geld fließt, damit das Recht verdreht werden kann. Kann man also alles kaufen? Kaufen ist Volks-Sport. Sport ist Mord. Mord führt bestenfalls ins Gefängnis. Gefängnisse sind wie Pensionen. Pension bekommen Politiker, wenn sie nach vielen Jahren voller leerer Versprechungen in den Ruhestand kommen. Kommen schöne Menschen besser durchs Leben? Leben heißt Jugend. Jugend heißt Schönheit. Schönheit ist käuflich. Käuflich sind auch Politiker. Politiker leben von Versprechen. Versprechen werden fast nie gehalten. Halten wir das aus? Aus Kindern werden Stars. Stars, die in den Dschungel gehen. Gehen die uns nicht auf den Keks? Kekse machen dick. Dick sind schon viele unserer Kinder. Kinder zu bekommen ist Luxus. Luxus kostet Geld. Geld geht durch viele Hände. Hände haben an Bedeutung verloren. Verloren gegangen ist auch die Bildung. Bildung ist nicht mehr nötig. Nötig ist nur noch Unverfrorenheit. Unverfrorenheit, um den Staat abzuzocken. Abzocken tut er im Gegenzug die Anständigen. Anständige sind eine bedrohte Art. Art, die eigene, hat keine Bedeutung mehr. Mehr Einfluss hat die Mode. Mode beherrscht unsere Zeit. Zeit scheint keiner mehr zu haben. Haben definiert das Sein. Sein ist oft eher Schein. Schein trügt. Trügt er auch in Bezug auf den Frieden? Frieden hat auch bei uns eine bröckelige Fassade. Fassaden können Unschoenes verschönern. Verschönern lassen sich nicht mehr nur Prominente. Prominente haben aber einen großen Einfluss. Einfluss ist alles, Können ist nichts. Nichts ist stärker als der Egoismus. Egoismus verdrängt immer mehr die Solidarität. Solidarität wird häufig diskutiert. Diskutiert wird überhaupt viel. Viel geredet. Geredet wird, aber es folgen keine Taten. Taten werden zermahlen in den Mühlen der Bürokratie. Bürokratie macht viele Ideen kaputt. Kaputt ist auch die Natur. Natur versucht man künstlich herzustellen. Herstellen anstatt wieder zu beleben. Beleben möchte

man die Wirtschaft. Wirtschaft soll wachsen. Wachsen wie Gras. Gras rauchen ist verboten. Verboten ist es aber nicht, zu hungern. Hungern müssen die einen, die anderen verschwenden. Verschwenden, anstatt zu teilen. Teilen per Gesetz verordnen, das macht keiner. Keine Schule der Welt lehrt dies und es gibt auch kein Buch, um nachzulesen, wie das geht, oder doch? Doch, aber es ist ein Buch mit sieben Siegeln!

Der junge Mann atmete tief durch, nachdem er diese letzten Worte ausgesprochen hatte. Der Zauberer sagte einen Moment lang nichts. Er war erstaunt. Mehr als erstaunt. Fast sprachlos. „Junger Mann,“ er sprach langsam und wirkte etwas verwirrt, „ich bin tief beeindruckt. Sie sind so intelligent, dass Sie die Wahrheit verstehen werden.“ Er machte eine Pause. Atmete ebenfalls tief durch. „Es gibt kein Buch mit sieben Siegeln. Ihr Menschen wünscht euch das nur, weil euch das Geheimnisvolle, das Verbotene fasziniert. Vielleicht müssten Gleichheit und Gerechtigkeit einfach nur verboten werden, damit es sie endlich auf der Welt geben würde.“ „Da magst du Recht haben“, antwortete der junge Mann, „aber wer soll sie verbieten?“ Damit war scheinbar auch der Zauberer überfragt. „Lass uns darüber noch ein paar Jahrzehnte nachdenken“, antwortete er, „das ist wirklich ein Buch mit sieben Siegeln!“